

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 48

Ausgegeben: Dienstag den 1. Dezember

1914.

1962. (Bekanntmachung.) Die Edenheimer Landstraße vom neuen Friedhofsportal bis Marbach-Weg wird zwecks Neuherstellung vom 28. November bis einschließlich 19. Dezember d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 27. November 1914.  
Der Polizei-Präsident. F. U. Frhr. v. Schudmann.

### Stechbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1963. (Stechbrief.) Gegen den unten beschriebenen Musketier Johann Daniel der 10. Kompanie Infanterie-Regiments Nr. 118, geboren am 17. 4. 1892 zu Diebrich, Kr. Wiesbaden, Hessen-Nassau, evangelisch, von Beruf Maurer, ist die Untersuchungshaft wegen unerlaubter Entfernung bezw. Fahnenflucht verhängt.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften, und an die nächste Militärbehörde zum Weitertransport hierher abzuliefern.

Beschreibung: Größe: 1,62 Meter; Gestalt: schlank; Haare: dunkelblond; Anflug von Schnurrbart. Besondere Kennzeichen: Narbe auf der rechten Wange. Kleidung: Lebensjacke Zivilanzug.

Worms, den 26. November 1914.  
Ersatzbataillon des Infanterie-Regiments Nr. 118:  
v. Tresslow, Major u. Gerichtsherr.

1964. 42 J. XI. 606. Wir ersuchen um gefl. Auskunft über den Aufenthalt nachgenannter Personen:

1. Frau Katharina Schäfer, geb. Eichler, vorhergehliche Gleib, geboren am 3. August 1866 in Burschau,
2. Erwin Gleib (Sohn der zu 1. Genannten), geboren am 19. Oktober 1905.

Frankfurt a. M., den 23. November 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

### Erledigungen von Stechbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

1965. 28 C. 1182/12. Das in Nr. 86 Jahrgang 1912 Art. 3217 gegen den am 1. Mai 1885 zu Solingen geborenen Ingenieur Karl Kest erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 16. November 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

1966. 28 C. 862/14. Das in Nr. 56 Jahrgang 1912 Art. 2249 gegen den am 26. September 1878 in Weizenkirchen geborenen Fabrikarbeiter Michael Steinbock erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 16. November 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

1967. 28 C. 1424/12. Das in Nr. 89 Jahrgang 1912 Art. 8490 gegen den am 27. Januar 1895 zu Nowaruska in Galizien

geborenen Reisenden Bischof Rothaus erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 16. November 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

1968. (Erledigtes Ausschreiben.) Theissen, August. Nr. 2898. Jahrgang 1911. 3a D. 278/11  
Wiesbaden, den 19. November 1914.

Königliches Amtsgericht.

1969. (Erledigter Stechbrief.) Benigen, Franziska. Nr. 3591. Jahrgang 1912. 5 C. 14/12  
Söcht a. M., den 24. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 5.

1970. Der unterm 16. Dezember 1904 gegen den Tagelöhner Wilhelm Kraß aus Coblenz erlassene Stechbrief ist erledigt.

Wiesbaden, den 20. November 1914.  
Königlicher Erster Staatsanwalt.

### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1971. (Öffentliche Zustellung.) Der Metzgermeister Karl Binder in Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Steinberg in Frankfurt a. M., klagt gegen den Dr. August Joelsing, früher in in Frankfurt a. M., Weberstraße 42, jetzt unbekanntes Aufenthalts, auf Grund der Behauptung, daß er dem Beklagten Dr. August Joelsing Fleischwaren im Gesamtwert von Mk. 770.16 geliefert habe, mit dem Antrag, Königl. Landgericht wolle den Beklagten kostenpflichtig verurteilen, an den Kläger Mk. 770.16 nebst 4 Prozent Zinsen seit 1. März 1914 zu zahlen. Königl. Landgericht wolle das Urteil ohne, eventuell gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Zivilkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den

11. März 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 19. November 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1972. (Aufgebot.) Der Karl Adolf Kenger in Nonsdorf bei Bittau in Sachsen, als Generalbevollmächtigter seines Sohnes, des Karl Theodor Kenger in Rio de Janeiro, hat das Aufgebot des Legeheims vom 11. November 1907 über die von der „Providentia“, Frankfurter Versicherungsgesellschaft in Frankfurt a. M., am 30. Januar 1896 ausgestellte Lebensversicherungs-Police Nr. 75 124, laut deren auf das Leben des Karl Adolf Kenger die Summe von

15 000 Mark versichert worden ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 11. März 1915, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer Nr. 129, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.  
Frankfurt a. M., den 20. November 1914. 18 F. 66/14  
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1973. (Aufgebot.) Die Witwe Anna Grosch, geb. Becker, in Frankfurt a. M., Kettenhofweg 190, hat beantragt, den verschollenen Joh. gen. Jean Georg Becker, geboren am 31. März 1861 in Frankfurt a. M., zuletzt daselbst wohnhaft gewesen, für tot zu erklären. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 23. Juni 1915, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.  
44 F. 3/14

Frankfurt a. M., den 21. November 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

1974. (Zahlungssperre.) Auf Antrag der Ehefrau des zur Zeit in französischer Gefangenschaft befindlichen Gemeindeförsters zu Bourg-Bruchès bei Saales (Elsass) Heinrich Röhn, Caroline geb. Bach, z. Zt. sich aufhaltend in Saarunion (Elsass), vertreten durch Rechtsanwalt Justizrat Engelhorn in Saargemünd (Elsass), wird gemäß § 1020 Z. F. O. der

1. Frankfurter Hypothekbank in Frankfurt a. M.,
2. dem Frankfurter Hypotheken-Kreditverein in Frankfurt a. M.,

hiermit verboten, an die Inhaber folgender Wertpapiere:

- a) 4% Pfandbrief der Frankfurter Hypothekbank, Serie 20, Lit. D. Nr. 194 516 über 1000 Mark nebst Talon und Zinscheinbogen bis 1. Januar 1920, Zinstermine am 1. Januar und 1. Juli,
- b) 4% Pfandbrief des Frankfurter Hypotheken-Kreditvereins, Serie 51, Lit. N. Nr. 2 092 über 200 Mark und Talon und Zinscheine bis 1. Januar 1922, Zinstermine am 1. Januar und 1. Juli;
- c) Talon, Zinscheinbogen und Erneuerungsschein 4% Pfandbriefes des Frankfurter Hypotheken-Kreditvereins, Serie 51, Lit. N. Nr. 2 091 über 200 Mark bis 1. Januar 1922

irgend eine Leistung zu bewirken, insbesondere neue Zinscheine oder Erneuerungsscheine auszugeben. Das Verbot findet auf obigen Antragsteller keine Anwendung.

Frankfurt a. M., den 21. November 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abteilung 18.

**Konkurse.**

1975. In dem aufgehobenen Konkursverfahren über das Vermögen des Banunternehmers Frz. Gabrielian hier, soll eine nachträgliche Verteilung auf die nichtbevorrechtigten Forderungen stattfinden. Zum Zwecke derselben

steht ein Betrag von 287,25 Mark zur Verfügung, von welchem jedoch die weiteren Gerichtskosten, sowie die weiteren Kosten und Auslagen des Konkursverwalters noch abgehen.

Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 96 130,04 Mark. Das Schlussverzeichnis, auf Grund dessen die Verteilung vorgenommen wird liegt auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts 17, hier, zur Einsicht offen.  
Frankfurt a. M., den 26. November 1914.

Der früh. Konkursverwalter. Reinach, Rechtsanwalt.

1976. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Hörr, Inhabers des unter der eingetragenen Firma „Kaufhaus Ludwig Hörr“ betriebenen Gemischtwarengeschäfts, Geschäftslokal und Privatwohnung Mainzer Landstraße 176, hier, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und Vornahme der Schlussverteilung aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 25. Nov. 1914. 17 N. 40/13 d.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1977. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Adolf Link, hier, früheres Geschäftslokal Bergerstraße 34, Privatwohnung Kantstraße 8, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und nach erfolgter Schlussverteilung aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 25. Nov. 1914. 17 N. 4/13 d.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1978. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen der Chemisch pharmaceutischen Handelsgesellschaft m. b. H. in Ligu., hier, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins und nach erfolgter Schlussverteilung aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 25. Nov. 1914. 17 N. 119/11 d.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1979. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Boreas Kältemaschinen-Gesellschaft m. b. H. in Ligu., Frankfurt a. M., Kristellerstraße 30, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 22. Dezember 1914, vorm. 10 Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.  
Frankfurt a. M., den 25. November 1914. 17 N. 71/14c

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.  
1930. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zigarrenhändlers Josef Kayenstein, alleinigen Inhabers der Firma Jos. Kayenstein Compagnie Parisot hier, ist Rechtsanwalt Dr. Fromm, hier, Beil, zum Nebenkonkursverwalter an Stelle des zu den Jahren einberufenen Rechtsanwalts Horowitj ernannt worden.

Termin zur allgemeinen Gläubigerversammlung ist auf  
Dienstag, den 15. Dezember 1914,  
vormittags 10 Uhr,

hierher, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden, mit der Tagesordnung: Beschlußfassung über die Wahl eines Nebenkursverwalters an Stelle des zu den Jahren einberufenen Rechtsanwalts Horowitj.

Frankfurt a. M., den 25. November 1914. 17 N. 55/12a  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 48a

Ausgegeben: Donnerstag den 3. Dezember

1914.

### Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1981. 4 S. 481/02. Die am 17. Juli 1902 und am 29. August 1904 gegen den Musiker Erwin Hagenmüller, geboren am 28. Juni 1878 zu Wiberach, erlassenen Steckbriefe, sowie die Steckbriefserneuerungen vom 28. Dezember 1904 und 3. Januar 1907 werden zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 13. November 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1982. (Erledigter Steckbrief.) Breitenbach, Wilhelm, geboren am 24. Dezember 1894, Nr. 91, 3506, Jahrgang 1912. 5 C. 326/12.

Söchst a. M., den 26. November 1914.

Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1983. (Öffentliche Zustellung.) Der Bezirksvorsteher und Standesbeamte Georg Gash zu Frankfurt am Main, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Sternau in Frankfurt a. M., klagt gegen den Georg Winterslood, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund der Behauptung, daß sich Georg Winterslood ohne die Miete zu zahlen nach England begeben hat, mit dem Antrag, Königliches Landgericht wolle den Beklagten durch ein gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil verurteilen 1. an den Kläger sofort 600 Mark nebst 4 Prozent Zinsen aus 300 Mark seit 15. Juli 1914, aus 300 Mark seit 15. Oktober 1914; 2. am 15. Januar 1915 den Betrag von 300 Mark zu zahlen, auch in die Kosten des Rechtsstreits einschließlich derjenigen des Arrestverfahrens verurteilen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 11. März 1914, vormittags 9 Uhr

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

12 D. 424/14

Frankfurt a. M., den 27. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1984. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Wilhelm Lenz in Frankfurt a. M., Textorstraße 31, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Ahrendsen, in Frankfurt a. M., klagt gegen den Sturzflieger Peggold, f. Z. zu Berlin-Johannishof, f. Z. mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesend, unter der Behauptung, daß der Beklagte gelegentlich seines im Spätherbst 1913 auf der Rennbahn in Frankfurt a. M. Niederrad veranstalteten Kunstfliegens von ihm am 16. November 1913 für 67.50 M. Waren künstlich geliefert erhalten habe, deren Preise vereinbart, auch üblich und angemessen seien und daß Frankfurt am Main vereinbarter Zahlungs- und Erfüllungsort sei, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, an den Kläger 67.50 M. nebst 4 Prozent Zinsen seit 31. März 1914 zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits einschließlich der-

jenigen des vorangegangenen Arrestverfahrens in Aktien des Amtsgerichts, Abt. 8, Aktenzeichen 8 C. 14/14, zu tragen, sowie einzuwilligen, daß der in vorerwähnter Arrestsache von dem Gerichtsvollzieher W. Schen in Cöpenick bei der Hinterlegungsstelle des Königlichen Amtsgerichts daselbst hinterlegte Betrag von 107.50 M. in Höhe der Forderung nebst den entstandenen und noch entstehenden Kosten an Kläger zu Händen seines Prozeßvertreters ausgezahlt wird.

Termin zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor dem Königlichen Amtsgericht, Abteilung 8, in Frankfurt a. M., ist auf den

29. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 51, des Hauptgebäudes Heiligkreuzstraße Nr. 34, bestimmt, zu welchem der Beklagte hiermit geladen wird.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 21. November 1914. 8 C. 1510/14

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1985. (Zahlungsperre.) Auf Antrag der Ehefrau des zur Zeit in französischer Gefangenschaft befindlichen Gemeindeförsters zu Bourg-Bruches bei Saales (Elsas) Heinrich Röhn, Caroline geb. Bach, z. Bt. sich aufhaltend in Saarunion (Elsas), vertreten durch Rechtsanwalt Justizrat Engelhorn in Saargemünd (Lothr.) wird gemäß § 1020 Z. P. O. der

1. Frankfurter Hypothekbank in Frankfurt a. M.,
2. dem Frankfurter Hypotheken-Kreditverein in Frankfurt a. M.,

hiermit verboten, an die Inhaber folgender Wertpapiere:

- a) 4% Pfandbrief der Frankfurter Hypothekbank, Serie 20, Lit. D. Nr. 194 516 über 1000 Mark nebst Talon und Zinsscheinbogen bis 1. Januar 1920, Zinstermin am 1. Januar und 1. Juli,
- b) 4% Pfandbrief des Frankfurter Hypotheken-Kreditvereins, Serie 51, Lit. N. Nr. 2092 über 200 Mark und Talon und Zinsscheine bis 1. Januar 1922, Zinstermin am 1. Januar und 1. Juli;
- c) Talon, Zinsscheinbogen und Erneuerungsschein 4% Pfandbriefes des Frankfurter Hypotheken-Kreditvereins, Serie 51, Lit. N. Nr. 2091 über 200 Mark bis 1. Januar 1922

irgend eine Leistung zu bewirken, insbesondere Zinsscheine oder Erneuerungsscheine auszugeben. Das Verbot findet auf obigen Antragsteller keine Anwendung.

Frankfurt a. M., den 21. November

Königliches Amtsgericht

Zustellung 18.

1986. (Aufgebot.) Die Witwe Anna Grosch, geb. Beder, in Frankfurt a. M., Altenhofsweg 190, hat beantragt, den verschollenen Mann Jean Georg Beder, geboren am 31. März 1871 in Frankfurt a. M., zuletzt daselbst wohnhaft gewesen, aufzufinden. Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 23. Juni 1915, vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht aberaumten Aufgebots-

mine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

44 F. 3/14

Frankfurt a. M., den 21. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

**Eintragungen in das Güterrechtsregister.**

1987. In das Güterrechtsregister ist zu I. Nr. 1 und 2 am 17. November, zu I. Nr. 3 am 20. November, zu I. Nr. 4 am 21. November, zu I. Nr. 5 und 6 am 23. November, zu I. Nr. 7 am 24. November, zu I. Nr. 8 am 26. November, zu I. Nr. 9 bis 11 am 27. November, und zu I. Nr. 12 am 28. November 1914 eingetragen:

1. betreffend die Eheleute Inhaber einer Waffenhändlung Carl Vock und Anna, geb. Lang, hier:

Durch Ehevertrag vom 11. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Juwelier Feiwel, genannt Philipp Ehrlich und Lina, geb. Herz, hier:

Durch Ehevertrag vom 14. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Schuhwarenhändler Johann Michael Strohmenger und Christine Luise, geb. Rau, gesch. Leitermann, hier:

Durch Ehevertrag vom 20. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Gerber Philipp Friedrich Johann Theis und Anna Katharina, geb. Westweber, hier:

Durch Ehevertrag vom 20. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Kaufmann Anton Marshall und Susanna, geb. Werle, hier:

Durch Ehevertrag vom 23. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Friseur Paul Danz und Eva, geb. Kiefer, hier:

Durch Ehevertrag vom 23. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

7. betreffend die Eheleute Kaufmann Martin Zeitmann und Anna Katharina, geb. Becker, hier:

Durch Ehevertrag vom 20. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

8. betreffend die Eheleute Privatier Dr. Robert Meh und Elisabeth Gates, geb. Kohn, hier:

Durch Ehevertrag vom 24. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

9. betreffend die Eheleute Kaufmann Paul Jänike und Maria, geb. Wieg, hier:

Durch Ehevertrag vom 25. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

10. betreffend die Eheleute Kaufmann Walter Kohn und Hedwig, geb. Rosenbaum, hier:

Durch Ehevertrag vom 25. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

11. betreffend die Eheleute Geschäftsführer Nikolaus Adolf Karl Christian Müller und Agnes Maria, geb. Graf, hier:

Durch Ehevertrag vom 16. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

12. betreffend die Eheleute Kaufmann Christian Friedrich Gebhardt und Maria Susanna, geb. Stode, hier:

Durch Ehevertrag vom 27. November 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 28. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

1988. 1. A. 5324. F. Drehsus & Co. Der Bankier Friedrich Jakob Kraemer ist in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

2. 6385. Abele Theegarten. Die Firma ist erloschen.

3. 6598. Ottilie Binske. Unter dieser Firma betreibt die zu Frankfurt a. M. wohnhafte Ehefrau des Tapeziers Emil Binske, Ottilie Binske, geb. Schade, ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Dem Tapezierer Emil Binske zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. 6599. Oscar Jädel. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Oscar Jädel ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

5. 6606. Mayer & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitze zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche im 15. November 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Philipp Mayer und die ebenda wohnhafte Frau Martha Mayer, geb. Simon.

6. B. 764. Darmstädter Möbelfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Geschäftsführer Hugo Dähndel und Carl Eichelsheim, Kaufleute zu Darmstadt, sind ausgeschieden. An ihre Stelle sind Kaufmann Ludwig Blumhardt und Kaufmann Georg Schwab, beide zu Darmstadt, zu Geschäftsführern bestellt.

7. 1039. Operto-Wine-Trading-Compagnij Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Firma der Gesellschaft lautet nunmehr: Operto und Robeira Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung.

8. 1211. Koch-Apparat Hausfrau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 23. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1989. B. 1232. Remington Schreibmaschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Berlin. Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. Die unter der Firma Remington-Schreibmaschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Berlin bestehende Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat zu Frankfurt a. M. eine Zweigniederlassung errichtet. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. Oktober 1914 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb der von der Remington Typewriter Company hergestellten Schreibmaschinen in Deutschland, sowie der Verkauf von Parcaumöbeln und der Vertrieb aller hiermit im Zusammenhang stehender Gegenstände. Der Gegenstand kann auch auf die Herstellung von Schreibmaschinen aller Art und deren Vertrieb sowohl im Inland wie im Ausland, sowie auf die Errichtung einer Reparaturwerkstatt und Schreibmaschinenschulen ausgedehnt werden. Das Stammkapital beträgt 40 000 Mark. Geschäftsführer sind Generaldirektor George M. Cassatt in New York, Kaufmann Karl Egon Alma in Wien, z. Zt. in Charlottenburg. Dem Kaufmann Richard H. Carrad in Charlottenburg und dem Kaufmann Gustav Erlanger in Berlin-Schöneberg ist beratend Gesamtprokura erteilt, daß jeder berechtigt ist, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokuristen zu vertreten.

Frankfurt a. M., den 24. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

# Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 49

Ausgegeben: Dienstag den 8. Dezember

1914.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausfchreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1990. (Erledigter Steckbrief.) Rojenthal, Ferdinand, Nr. 2839, Jahrgang 1912. 13/18 Z. 959. Bentzen, den 26. November 1914.

Der Untersuchungsrichter II.

1991. 7 Z. 587/13. Der am 9. Mai 1914 gegen den Schneidermeister Benjamin Levi aus Kerprich erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 3. Dezember 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

## Verlorene und gefundene Sachen.

1992. (Bekanntmachung.) Gefundene Gegenstände. Als gefunden wurden in der Zeit vom 17. bis 30. November 1914 hier angemeldet: Mehrere Geldbörsen mit Inhalt, mehrere Geldbeträge, Radeln, Uhren, Papiere, Schlüssel, Handtaschen, Schirme, Fahrräder, Pferdebedecken, Taschentücher, 1 Leibriemen mit Zubehör, 1 Reizzeugkasten, 1 Rosenkranz, 1 Pelz, 1 große Wagendecke, 1 Paar Pantoffeln, 1 Stielbrille, 1 Knabenumhang, 1 Schrotleiter, 1 Tischdecke, 1 Stück Blei, 1 Tornister, 18 Holzstämmen, 1 Paar Frauenhandschuhe, 1 Armband, 1 Brille, 1 Halskette.

Angelaufen: Verschiedene Hunde.

Eigentumsansprüche sind in der Zeit von 8 Uhr vorm. bis 3 Uhr nachm. im Hundbüro des Königl. Polizeipräsidenten, Hohenzollernplatz 11, geltend zu machen.

Frankfurt a. M., den 2. Dezember 1914.

Der Polizeipräsident. J. W. Frhr. v. Schudmann.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1993. (Öeffentliche Zustellung.) Der Bezirksvorsteher und Standesbeamte Georg Gah zu Frankfurt am Main, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Sternan in Frankfurt a. M., klagt gegen den Georg Winterslood, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund der Behauptung, daß sich Georg Winterslood ohne die Miete zu zahlen nach England begeben hat, mit dem Antrag, Königliches Landgericht wolle den Beklagten durch ein gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil verurteilen 1. an den Kläger sofort 600 Mark nebst 4 Prozent Zinsen aus 300 Mark seit 15. Juli 1914, aus 300 Mark seit 15. Oktober 1914; 2. am 15. Januar 1915 den Betrag von 300 Mark zu zahlen, auch in die Kosten des Rechtsstreits einschließlich derjenigen des Arrestverfahrens verurteilen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 11. März 1914, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte

zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 12 D. 424/14

Frankfurt a. M., den 27. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1994. (Öeffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Wilhelm Benz in Frankfurt a. M., Textorstraße 31, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Ahrendsen, in Frankfurt a. M., klagt gegen den Sturzflieger Pegoud, s. B. zu Berlin-Johannishof, s. B. mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesend, unter der Behauptung, daß der Beklagte gelegentlich seines im Spätherbst 1913 auf der Rennbahn in Frankfurt a. M.-Niederrad veranstalteten Kunstfliegens von ihm am 16. November 1913 für 67.50 M. Waren käuflich geliefert erhalten habe, deren Preise vereinbart, auch üblich und angemessen seien und daß Frankfurt am Main vereinbarter Zahlungs- und Erfüllungsort sei, mit dem Antrage, den Beklagten zu verurteilen, an den Kläger 67.50 M. nebst 4 Prozent Zinsen seit 31. März 1914 zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreits einschließlich derjenigen des vorangegangenen Arrestverfahrens in Akten dieses Amtsgerichts, Abt. 8, Aktenzeichen 8 G. 14/14, zu tragen, sowie einzuwilligen, daß der in vorerwähnter Arrestsache von dem Gerichtsvollzieher W. Sahn in Cöpenick bei der Hinterlegungsstelle des Königlichen Amtsgerichts daselbst hinterlegte Betrag von 107.50 M. in Höhe der Forderung nebst den entstandenen und noch entstehenden Kosten an Kläger zu Händen seines Prozeßvertreters ausgezahlt wird.

Termin zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor dem Königlichen Amtsgericht, Abteilung 8, in Frankfurt a. M., ist auf den

29. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 51, des Hauptgebäudes Heiligkreuzstraße Nr. 34, bestimmt, zu welchem der Beklagte hiermit geladen wird.

Zum Zwecke der öeffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 21. November 1914. 8 C. 1510/14

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

1995. (Öeffentliche Zustellung.) Der Gustav E. Brake in Friedberg (in Hessen), Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. v. Helmolt in Friedberg, klagt gegen 1. den Martin Wolff, früher in Frankfurt am Main, Feuerbachstraße 46, jetzt mit unbekanntem Aufenthaltsort, 2. dessen Ehefrau Therese, geb. Cohn, in Hamburg, Rappstraße 3, 3. Stock, auf Grund Wechsels vom 12. November 1913, fällig am 20. März 1914, mit dem Antrage, 1. die Beklagten als Gesamtschuldner durch ein für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil kostenfällig schuldig zu erkennen, an Kläger oder den zum Geldempfang berechtigten Rechtsanwalt Dr. v. Helmolt in Friedberg den Betrag von 406.50 Mark nebst 6 Prozent Zinsen aus 400,00 Mark seit dem 23. März 1914 zu zahlen; 2. den Beklagten zu 1 zu verurteilen, die Zwangsvollstreckung in das eingebrachte Gut seiner Ehefrau zu dulden.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte zu 1 vor das königliche Amtsgericht, Abteil. 49, in Frankfurt a. M. auf

den 19. Februar 1915, vormittags 9 Uhr Zimmer 22, Heiligkreuzstraße Nr. 34 Erdgeschoß (Hauptgebäude) geladen. 49 D. 212/14

Frankfurt a. M., den 25. November 1914. Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 49.

1996. (Öffentliche Zustellung.) In der Zivilprozesssache der Frau Maria Braun, geb. Fritsch, in Frankfurt a. M., Hafenstraße 27, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Arthur Oppenheimer in Frankfurt a. M., gegen ihren Ehemann, den Wädergesellen Theodor Braun, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, Beklagten, wegen Ehescheidung, ladet die Klägerin den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den gleichzeitig zur Beweisaufnahme bestimmten Termin

am 5. Februar 1915, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 13 R. 108/12

Frankfurt a. M., den 25. November 1914. Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

**Konkurse.**

1997. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Herter, Inhaber der Firma Carl Heimel Nachfolger, Geschäftslokal früher Gartenstraße 45, jetzt Bruchstraße 9, Privatwohnung Hedderichstraße 96, ist Rechtsanwalt Dr. Steinberg neben dem zur Fahne einberufenen Konkursverwalter Rechtsanwalt Sundermeyer als Nebenkonzursverwalter bestellt worden.

Es wird eine Gläubigerversammlung einberufen auf den 18. Dezember 1914, vormittags 12 Uhr hierher, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, mit der Tagesordnung: Bestätigung oder Neuwahl eines Nebenkonzursverwalters. 17 N. 49/14ab

Frankfurt a. M., den 5. Dezember 1914. Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1998. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Böhler & Co., Fabrik von Bürostühlen und Gebrauchsgegenständen mit Momentstellung, hier, Hanauer Landstraße 167, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 15. Dezember 1914, vormittags 11 Uhr vor dem königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 28. November 1914. 17 N. 130/14c Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

1999. I. A. 855. C. Hanmanns Druckerei. Dem Privatier Georg Reichard in Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

2. 1458. N. Adler - Cassel. Die Kommanditgesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Ludwig Adler hier, dessen Prokura erloschen ist, hat das Geschäft mit Firma übernommen und es nach Eintritt des Kaufmanns Alfred Bing, hier, in eine offene Handelsgesellschaft umgewandelt.

3. 5700. Olga vom Hagen, Goethe Papeterie, Inhaber Heinz Fsenberg. Das unter dieser Firma von dem Kaufmann Heinz Fsenberg betriebene Geschäft ist auf Fräulein Elisabeth Moogk, hier, unter Ausschluß der Forderungen und der Verbindlichkeiten übergegangen; sie betreibt es weiter unter der Firma Olga vom Hagen, Goethe Papeterie.

4. 6606. M. & C. Wepler. Unter der Firma M. & C. Wepler ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft begründet worden. Die Gesellschaft hat am 30. November 1914 begonnen. Gesellschafter sind der Kaufmann Max Wepler und dessen Ehefrau Else, geb. Oppenheimer, dahier.

5. B. 98. Deutsche Vereinigte Schuhmaschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Einzelprokura des Kaufmanns Gustav Schröder und die Gesamtpokura des Kaufmanns Harold B. Eaton sind erloschen. Gustav Schröder ist zum Geschäftsführer bestellt mit dem Rechte, die Gesellschaft allein zu vertreten.

6. 640. Aktiengesellschaft für Schmirgel- und Maschinenfabrikation in Liquidation. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

7. 948. Opel-Automobil-Verkaufs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Den Kaufleuten Louis Köllisch und Hermann Haas, beide zu Frankfurt a. M., ist Prokura derart erteilt, daß sie gemeinsam die Gesellschaft vertreten und die Firma zeichnen können.

8. 993. The Times Cigarettenfabrik Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Firma ist geändert in Cigarettenfabrik „Zum Grohmeister“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Geschäftsführer Kaufmann Franz Wellach hat seinen Wohnsitz von Stuttgart nach Frankfurt a. M. verlegt.

9. 1144. Weisa-Radium-Institut mit beschränkter Haftung. Der Geschäftsführer Fritz Hirschhorn ist gestorben. Der Kaufmann Philipp Bormann, hier, ist zum Geschäftsführer bestellt.

10. 1186. Preussische Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft zu Berlin mit Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. Diplom-Kaufmann Max Schweizer in Köln ist zum stellvertretenden Vorstandsmitglied und der Diplom-Bücherrevisor Dr. Fritz Dinglinger in Berlin zum ordentlichen Vorstandsmitglied ernannt. Kaufmann Dr. rev. pol. Emil Thiel in Berlin ist nicht mehr Vorstandsmitglied.

11. 1222. Treuhand-Aktiengesellschaft Köln a. Rh. mit Zweigniederlassung zu Frankfurt a. M. unter der Firma Treuhand-Aktiengesellschaft Frankfurt a. M. Die Prokura von Hermann Schmitz und Friedrich Stursberg ist erloschen. Der bisherige Vorstand Walter Susat ist abberufen. Die Kaufleute Hermann Schmitz in Köln und Friedrich Stursberg in Dortmund sind zu Vorstandsmitgliedern bestellt. Jeder vertritt die Gesellschaft selbständig. Frankfurt a. M., den 3. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

Druck und Verlag von J. G. Holzwarth Nachf. G. m. b. H. — Herausgegeben vom Königl. Polizeipräsidenten.

# Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 49a

Ausgegeben: Donnerstag den 10. Dezember

1914.

### Stechbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

2000. 42 G. VII 214. Wir ersuchen um Auskunft über den Aufenthalt der am 12. Mai 1911 zu Frankfurt a. M. geborenen Elfriede Gerba Goldare. Das Kind soll sich bei einem gewissen Philo Häfner aus Boppard, dessen Aufenthalt auch unbekannt ist, aufhalten.

Frankfurt a. M., den 4. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

### Erledigungen von Stechbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

2001. Der unterm 11. Januar 1905 gegen den Maronenhändler Bruno Canadler aus Pieve erlassene Stechbrief ist erledigt.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1914.

5 J. 1571/04

Der Erste Staatsanwalt.

### Militärsachen.

2002. (Öeffentliche Ladung.) Der Johann Paul Adolf Hertlein, geboren am 10. September 1891 zu Braunheim, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, nach Amerika ausgewandert, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str. G.-B. Derselbe wird auf

den 1. Februar 1915, vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anlage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden.

7 J. 180/14

Frankfurt a. M., den 3. Dezember 1914.

Der königliche Erste Staatsanwalt.

### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

2003. (Öeffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Adolf Sieg in Frankfurt a. M., Finkenhoffstraße 12, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Ebner in Frankfurt a. M., klagt gegen die Firma Braquenié & Co. in Paris, 16 Rue Vivienne, unter der Behauptung, daß ihm gegen die Beklagte eine Forderung für Gehalt, Provision und Auslagen zustehe, mit dem Antrage, die Beklagte gegen Sicherheit vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, an Kläger

- 1. sofort 6380 Mark nebst 5 Prozent Prozeßzinsen,
- 2. am 31. Dezember 1914 320 Mark,

3. am 31. Januar 1915, 28. Februar, 31. März, 30. April, 31. Mai und 30. Juni 1915, jeweils 320 Mark nebst 5 Prozent Zinsen von den Fälligkeitstagen ab zu zahlen,

4. am 30. Juni 1915 den Betrag von 700 Mark 70 Pf. nebst 5 Prozent Zinsen seit 30. Juni 1914 zu zahlen.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Kammer für Handelsachen des Kgl. Landgerichts zu Frankfurt a. M. auf den 1. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 27. November 1914. 6 D. 287/14

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

2004. (Öeffentliche Zustellung.) Die Firma Nikolaus Franz Kachl in Frankfurt a. M., Steinweg 5, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Joh. Oppenheimer und Dr. Lion, hier, klagt gegen den Kaufmann Anton Görhammer, früher in Frankfurt a. M., Günthersburg-Allee 18, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß Beklagter für in der Zeit vom 7. November 1913 bis 30. Juni 1914 käuflich gelieferte Waren noch reichlich 547,93 Mark schulde, mit dem Antrage auf kostenpflichtige, eventl. gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 547,93 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit Zustellung der Klage.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht, Abt. 11, in Frankfurt a. M. auf

den 5. Februar 1915, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 22, Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzgasse 11, Erdgesch., hiermit geladen.

Frankfurt a. M., den 2. Dez. 1914.

11 G. 1277/14.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 11.

2005. (Öeffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Amalie Schernich, geb. Schmid in Dresden, Dürerstraße 49, 4. Stock, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwalt Dr. Julius Wolf II. in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Hutmacher Karl Schernich, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo, auf Grund der §§ 1565 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs usw. mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 11. Februar 1915, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 1. Dez. 1914.

4 N. 404/14.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

2006. (Oeffentliche Zustellung.) In der Zivilprozesssache der Frau Maria Braun, geb. Fritsch, in Frankfurt a. M., Hafenstr. 27, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Arthur Oppenheimer in Frankfurt a. M., gegen ihren Ehemann, den Bäckergehilfen Theodor Braun, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, Beklagten, wegen Ehescheidung, ladet die Klägerin den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den gleichzeitig zur Beweisaufnahme bestimmten Termin

am 5. Februar 1915, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 13 R. 108/12  
Frankfurt a. M., den 25. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

2007. (Oeffentliche Zustellung.) Der Gustav E. Bräse in Friedberg (in Hessen), Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. v. Helmolt in Friedberg, klagt gegen 1. den Martin Wolff, früher in Frankfurt am Main, Feuerbachstr. 46, jetzt mit unbekanntem Aufenthalt, 2. dessen Ehefrau Therese, geb. Cohn, in Hamburg, Rappstr. 3, 3. Stod, auf Grund Wechsels vom 12. November 1913, fällig am 2. März 1914, mit dem Antrage, 1. die Beklagten als Gesamtschuldner durch ein für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil kostenfällig schuldig zu erkennen, an Kläger oder den zum Geldempfang berechtigten Rechtsanwalt Dr. v. Helmolt in Friedberg den Betrag von 406,50 Mark nebst 6 Prozent Zinsen aus 400,00 Mark seit dem 23. März 1914 zu zahlen; 2. den Beklagten zu 1 zu verurteilen, die Zwangsvollstreckung in das eingebrachte Gut seiner Ehefrau zu dulden.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte zu 1 vor das königliche Amtsgericht, Abt. 49, in Frankfurt a. M. auf

den 19. Februar 1915, vormittags 9 Uhr Zimmer 22, Heiligkreuzstr. Nr. 34 Erdgesch. (Hauptgebäude) geladen. 49 D. 212/14  
Frankfurt a. M., den 25. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des königl. Amtsgerichts, Abt. 49.

2008. (Aufgebot.) Der praktische Arzt Dr. med. Joh. Peter Bräuner in Mainz hat das Aufgebot der Polizei Nr. 33125 der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, ausgestellt am 3. Oktober 1901, insoweit deren sein Leben mit 15 000 Mark versichert ist, zahlbar nach seinem Ableben an den Inhaber der Police beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefodert, spätestens in dem auf

den 15. April 1915, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stod, Zimmer 129, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 K. 98/14.  
Frankfurt a. M., den 5. Dez. 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

2009. (Aufgebot.) Die Ehefrau Emma Wittne, geb. Ruhn in Rodenheim a. Rh. hat beantragt, den verstorbenen Georg Egidius Ruhn, geboren am 3. September 1848, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verstorbene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf

den 30. Juni 1915, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verstorbenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Frankfurt a. M., den 4. Dez. 1914. 39 F. 3/14.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

**Konkurse.**

2010. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma Wittuhn & Reinhard, hier, Walbertstr. Nr. 12, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 28. November 1914.  
Königl. Amtsgericht, Abt. 33 (Bodenheim).

**Substationen.**

2011. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Bodenheim, Band 44, Blatt 1945, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns Sidor Gideon zu Frankfurt a. M. eingetragene Grundstück, Kartenblatt P. Nr. 790/242 usw., hält 181 Ar, Wohnhaus mit Hofraum, Werderstr. Nr. 40, Gebäudesteuernutzungswert 2004 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 2681, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 1992,

am 6. März 1915, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstr. Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. November 1914 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgegeben werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Frankfurt a. M., den 3. Dez. 1914. 36 K. 65/14.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 96 (Bodenheim).

(Insertionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 50

Ausgegeben: Dienstag den 15. Dezember

1914.

2012. (Bekanntmachung.) Die Straßenkreuzung „Lindenau—Am weißen Stein“ im Stadtteil Eschersheim wird zwecks Straßenbauarbeiten vom 15. Dezember 1914 bis einschließlich 30. Januar n. J. für den öffentlichen Fußverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 11. Dezember 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A. Frhr. v. Schudmann.

### Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

2013. 42 J. XI. 346. Wir ersuchen um geisl. Mitteilung des Aufenthalts von: 1. Schneiderin Maria Lange, geboren am 16. Juni 1884 zu Bruchhausen, 2. deren Kindes Josef Lange, geboren am 18. Oktober 1904 zu Frankfurt am Main.

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

2014. 44 J. VII. 57/8. Es wird um Mitteilung des jetzigen Aufenthalts nachstehender Personen ersucht: a) Maria Luise Frisch, Dienstmädchen, geboren am 7. September 1871 zu Eschenau, Württemb., b) Hans Friedrich Frisch, geboren am 12. Dezember 1895 zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 5. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

2015. 39 J. XI. 656. Um Mitteilung des jetzigen Aufenthaltsorts der am 30. Januar 1883 in Frankfurt a. M. geborenen Blumenbinderin Marie Sophie Klug und deren am 13. April 1905 in Frankfurt a. M. geborenen Kindes Karl Klug wird ersucht.

Frankfurt a. M., den 1. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 39.

2015a. (Steckbrief.) Gegen den unten beschriebenen Kutscher Heinrich Becker, geboren am 5. Oktober 1880 zu Steinfelsdorf, Kreis Reichenbach, letzter Aufenthalt Wiesbaden, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Wiesbaden, Kreis Wiesbaden, am 4. Dezember 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. 1427/13 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: 1,55 Meter; Gestalt: Klein; Haar: blond; Gesicht: schmal, gesund; Stirn: hoch; Augen: grau; Augenbrauen: blond; Nase: gewöhnlich; Mund: gewöhnlich; Zähne: schadhast; Kinn: spitz.

Wiesbaden, den 7. Dezember.

3 J. 1427/13.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

### Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

2016. 26 D. 895/12. Das am 31. Dezember 1912 unter 8891 gegen den Buchhalter Reinhard Pfuhl, geboren am 8. September 1886 zu Steckenroth, Kreis Wiesbaden, er-

lassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

2017. (Öffentliche Ladung.) Der Johann Paul Adolf Hertlein, geboren am 10. September 1891 zu Braunheim, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, nach Amerika ausgewandert, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 1. Februar 1915, vormittags 9 Uhr,

vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 180/14

Frankfurt a. M., den 3. Dezember 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2018. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Martha Dumm geb. Schmutz in Dresden, Liliengasse 7, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Justizrat Dr. Joe Oppenheimer in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Schneider Jakob Dumm, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo, auf Grund des § 1568 B. G. B. wegen grober Mißhandlung usw. mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 22. Februar 1915, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 4 N. 412/14.

Frankfurt a. M., den 3. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

2019. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Amalie Schernich, geb. Schmid in Dresden, Dürerstraße 49, 4. Stock, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Julius Wolf II. in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Gutmacher Karl Schernich, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo, auf Grund der §§ 1565 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs usw. mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., auf

den 11. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 1. Dez. 1914. 4 R. 404/14.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

2020. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Nikolaus Franz Nachf. in Frankfurt a. M., Steinweg 5, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Justizrat Dr. Jos. Oppenheimer und Dr. Lion, hier, klagt gegen den Kaufmann Anton Sörhammer, früher in Frankfurt a. M., Günthersburg-Allee 18, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß Beklagter für in der Zeit vom 7. November 1913 bis 30. Juni 1914 käuflich gelieferte Waren noch restlich 547,98 Mark schulde, mit dem Antrage auf kostenspflichtige, eventl. gegen Sicherheitsleistung vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 547,98 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit Zustellung der Klage.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht, Abt. 11, in Frankfurt a. M. auf

den 5. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, Zimmer 22, Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzgasse 34, Erdgesch., hiermit geladen.

Frankfurt a. M., den 2. Dez. 1914. 11 C. 1277/14.  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 11.

2021. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Adolf Sieg in Frankfurt a. M., Finkenbühlstraße 12, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Ebner in Frankfurt a. M., klagt gegen die Firma Braquenié & Co. in Paris, 16 Rue Vivienne, unter der Behauptung, daß ihm gegen die Beklagte eine Forderung für Gehalt, Provision und Auslagen zustehe, mit dem Antrage, die Beklagte gegen Sicherheit vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, an Kläger

1. sofort 6380 Mark nebst 5 Prozent Prozeßzinsen,
2. am 31. Dezember 1914 320 Mark,
3. am 31. Januar 1915, 28. Februar, 31. März, 30. April, 31. Mai und 30. Juni 1915, jeweils 320 Mark nebst 5 Prozent Zinsen von den Fälligkeitstagen ab zu zahlen,
4. am 30. Juni 1915 den Betrag von 700 Mark 70 Pfg. nebst 5 Prozent Zinsen seit 30. Juni 1914 zu zahlen.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Kammer für Handels-sachen des Kgl. Landgerichts zu Frankfurt a. M. auf

den 4. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Aus-zug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 27. November 1914. 6 D. 287/14  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

2022. (Angebot.) Die Ehefrau Emma Wittne, geb. Kuhn in Rodenheim a. Rh. hat beantragt, den ver-schollenen Georg Egidius Kuhn, geboren am 8. September 1848, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., für tot zu er-klären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätes-tens in dem auf

den 30. Juni 1915, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebots-termin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfol-gen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Ver-schollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Frankfurt a. M., den 4. Dez. 1914. 89 F. 3/14.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 89.

### Konkurse.

2023. (Konkursverfahren.) In dem Konkursver-fahren über das Vermögen des Kaufmanns Abraham Drenger, Inhabers eines Wäschegegeschäfts, Geschäfts-lokal und Wohnung in Frankfurt a. M., Schützenstraße 14, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 22. Dezember 1914, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 9. Dezember 1914. 17 R. 136/14<sup>o</sup>  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

2024. (Konkursverfahren.) In dem Konkursver-fahren über das Vermögen des Kaufmanns Albert Ger-son, Inhaber eines Wäschegegeschäfts in Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 121, Privatwohnung Otiosstraße 9, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 5. Januar 1915, vormittags 11½ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 10. Dezember 1914. 17 R. 78/14<sup>o</sup>  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

2025. (Konkursverfahren.) In dem Konkursver-fahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma Gebrüder Thalheimer, Schneiderbe-darfsartikel, hier, Friedbergerstraße 7 (Gesellschafter die Kaufleute Theodor und Berthold Thalheimer) ist zur Ab-nahme der Schlussrechnung des Verwalters sowie zur An-hörung der Gläubiger über die Erstattung der Anzeigen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin auf

den 5. Januar 1915, vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt. Das Honorar des Kon-kursverwalters ist auf 4000 Mark, seine Auslagen sind auf 329,55 Mark festgesetzt worden.

Frankfurt a. M., den 10. Dezember 1914. 17 R. 42/14<sup>o</sup>  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

2026. (Konkursverfahren.) In dem Konkursver-fahren über das Vermögen des Schneiders und Möbel-händlers Friedrich Falk in Frankfurt a. M., Geschäfts-lokal Kl. Hirschgraben 11, Privatwohnung Weißbäcker-gasse 10, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 22. Dezember 1914, vormittags 10½ Uhr,

vor dem Königlichem Amtsgericht in Frankfurt a. M.,  
Eiferstraße 19a, 1. Stod, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 9. Dezember 1914. 17 N. 123/14c  
Der Gerichtsschreiber des Rgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

**Subhastationen.**

2027. (Zwangsvollstreckung.) Im Wege der  
Zwangsvollstreckung sollen die in Frankfurt a. M. belegenen,  
im Grundbuche von Edenheim, Band 4, Blatt 256, zur Zeit  
der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen  
des Carl Valentin Müller, Carl Valentin's Sohn, zu  
Frankfurt am Main-Edenheim eingetragenen Grundstücke  
1) Kartenblatt F, Nr. 399/87, hält 6,52 Ar, 2) Kartenblatt F,  
Nr. 400/88, hält 2,55 Ar, Wohnhaus mit abgesondertem  
Abort, Edenheimer Landstraße Nr. 479, Hofraum und  
Hausgarten, Backhaus, Stall, Scheune mit Stall und ge-  
wölbtem Keller, Waschküche mit Remise, mit 690 Mark  
Nahrungswert, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 411, Gebäude-  
steuerrolle Nr. 391, am

6. März 1915, vormittags 9¼ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kur-  
fürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 24. November 1914  
in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit  
der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem  
Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Verstei-  
gerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von  
Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht,  
gläubig zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung  
des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Ver-  
teilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläu-  
bigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termine  
eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen  
und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus  
dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe  
des beanpruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum  
Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehen-  
des Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung  
des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung  
des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht  
der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten  
Gegenstandes tritt.

Frankfurt a. M., den 9. Dezember 1914. 36 N. 66/14  
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Wochenheim).

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

2028. 1. A. 994. Heinrich Rudolph. Die Einzelprokura  
des Kaufmanns Friedrich Debus ist erloschen.

2. 6243. Peter, Loos & Co. Die Gesellschaft ist aufge-  
löst und in Liquidation getreten. Die Frau Elisabeth Peter  
geb. Loos, hier, wird gemäß § 146 II S. O. B. zur Liquidatorin  
der offenen Handelsgesellschaft Peter, Loos & Co.,  
hier, ernannt.

3. 6607. Kahn & Rothbarth. Unter der Firma Kahn  
& Rothbarth ist mit dem Sitz in Frankfurt a. M. eine  
offene Handelsgesellschaft errichtet worden, die am 1. De-  
zember 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die zu Frank-  
furt a. M. wohnhaften Kaufleute Paul Kahn und Paul  
Rothbarth.

4. 6608. Tee-Import Ripp & Co. Unter dieser Firma  
ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handels-

gesellschaft errichtet worden, welche am 1. Dezember 1914  
begonnen hat. Gesellschafter sind der Kaufmann Johann  
Georg Ripp und dessen Ehefrau Dorothea geb. Fischer zu  
Frankfurt a. M.

5. B. 388. Frankfurter Eier-Großhandlung, Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung. Die Bestellung des Kaufmanns  
Jakob Strauß zu Frankfurt a. M. als Geschäftsführer ist  
erloschen.

6. 527. Landwirtschaftliche Hypothekbank-Aktiengesell-  
schaft. Oskar Schüge zu Frankfurt a. M. wird Gesamt-  
prokura mit dem seitherigen Prokuristen Ferdinand Schar-  
mann erteilt. Paul Böhnisch zu Frankfurt a. M. ist zum  
weiteren Vorstandsmitglied in Gemäßheit des § 8 der Sat-  
zung bestellt. Die Zeichnung für die Bank erfolgt in der  
Weise, daß entweder zwei Vorstandsmitglieder oder ein  
Vorstandsmitglied zusammen mit einem Prokuristen oder  
zwei Prokuristen zusammen zeichnen. Die Alleinzeichnung  
des Hermann Häntschle zu Frankfurt a. M. ist aufgehoben.  
Die Gesamtprokura des Paul Albert zu Frankfurt a. M.  
ist erloschen.

7. 830. Automat-Zeit-Palast Gesellschaft mit beschränk-  
ter Haftung. Durch Beschluß der Gesellschafterversamm-  
lung vom 25. November 1914 hat die Gesellschaft ihren Sitz  
nach Plauen i. V. verlegt.

8. 997. Kaufhaus Hansa, Gesellschaft mit beschränkter  
Haftung. Die bisherige Firma Grand Bazar Frankfurt  
a. M., Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist abgeändert  
in Kaufhaus Hansa, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
Der Geschäftsführer Georges Carlier, Kaufmann in Lüttich  
ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Als weiterer Ge-  
schäftsführer ist bestellt: der Rechtsanwalt Dr. Jeromand  
Schwarzshild in Frankfurt a. M. Zur Vertretung der  
Gesellschaft ist derselbe nur gemeinschaftlich mit einem  
anderen Geschäftsführer oder mit einem Prokuristen  
befugt.

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

2029. 1. A. 771. Erlanger und Co. Die Einzelprokura  
des Kaufmanns Emanuel Erlanger ist erloschen.

2. 1924. Seligmann & Mayer. Die Einzelprokura des  
Kaufmanns Jakob Mayer ist erloschen.

3. 6601. Ludwig Matthias. Unter dieser Firma be-  
treibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Ludwig  
Matthias ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

4. 6602. Frankfurter Schuhvertrieb Hermann Fischei.  
Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohn-  
hafte Kaufmann Hermann Fischei ein Geschäft als Einzel-  
kaufmann.

5. 6603. Südwestdeutsche Schuhagentur Albert Herpe.  
Unter dieser Firma betreibt der in Frankfurt a. M. wohn-  
hafte Kaufmann Albert Herpe daselbst ein Geschäft als  
Einzelkaufmann. Seiner Ehefrau Selma, geb. Feld, ist  
Einzelprokura erteilt.

6. 6604. Hotel Hindenburg-Parthotel Wilhelm Gömöri.  
Unter dieser Firma betreibt der hier wohnhafte Docteur  
Wilhelm Gömöri in Frankfurt a. M. ein Geschäft als  
Einzelkaufmann.

7. 6605. Müller & Nutger Verlag und Vertrieb ge-  
sellschaftlich geschäfteter Neuheiten. Unter dieser Firma ist mit  
dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft  
errichtet worden, welche am 23. November 1914 begonnen  
hat. Gesellschafter sind die zu Frankfurt a. M. wohnhaften

Rausente Gustav Müller und Ehefrau Betty Rüttger, geb. Rosenberger. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Kaufmann Gustav Müller ermächtigt. Dem Wiri Valentin Rüttger, hier, ist Einzelprokura erteilt.

8. B. 199. Aktiengesellschaft Frankfurter Gasgesellschaft. Dem Direktor a. D. Ludwig Schiele, hier, ist Gesamtprokura derart erteilt, daß er mit einem Prokuristen oder einem Vorstandsmitglied die Gesellschaft vertreten kann.

9. 593. Reichsgenossenschaftsbank. Aktiengesellschaft. Der Kaufmann Oscar Schübe in Frankfurt a. M. ist zum Liquidator bestellt. Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 9. November 1914 aufgelöst.

10. 992. Robbe & Co. mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 13. November 1914 aufgelöst. Der Kaufmann Alfred Eggert Friedrich Harber hier ist zum Liquidator bestellt.

11. 1103. Armour & Company Aktiengesellschaft. Der Kaufmann Richard Holl in Frankfurt a. M. ist zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt.

12. 1190. Bergwerks- und Hüttenverwaltung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Georg Kempf und dem Buchhalter Otto Zahn, beide hier, ist Prokura erteilt.

13. 1211. Koch-Apparat Hausfrau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation. Kaufmann Hans Mayer hier ist Liquidator.

Frankfurt a. M., den 28. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

#### Eintragungen in das Vereins-Register.

2030. In das Vereinsregister ist am 14. November 1914 eingetragen worden der Verein „Tikkun Schabbos“ in Frankfurt a. M. mit dem Sitz daselbst.

Frankfurt a. M., den 14. November 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 50a

Ausgegeben: Donnerstag den 17. Dezember

1914.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

2031. 28 C. 911/14. Das in Nr. 94 Jahrg. 1912 Art. 3590 gegen den am 1. September 1874 zu Bierstadt geborenen Händler Adolf Heß erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 9. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

2032. 28 C. 773/12. Das in Nr. 95 Jahr. 1912 Artikel 3644 gegen den am 18. Januar 1893 zu Miltenberg geborenen Maurer Hugo Keller erlassene Strafvollstreckungsausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 9. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

2033. 3 J. 424/06. Der am 18. Mai 1906 gegen den Kaufmann Karl Erwin Oppenländer, geboren am 25. Januar 1887 zu Langen, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 10. Dezember 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

2034. 28 C. 844/12. Das in Nr. 56 Jahrgang 1912 Artikel 2258 gegen den 1879 zu Teuffen (Schweiz) geborenen Korbmacher Daniel Ristinger erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 10. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 23.

## Militärsachen.

2035. (Öffentliche Ladung.) Der Johann Paul Adolf Hertlein, geboren am 10. September 1891 zu Braunheim, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, nach Amerika ausgewandert, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 149 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 1. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen angestellten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 130/14

Frankfurt a. M., den 3. Dezember 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

2036. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Wilhelmine Rosenberger, geb. Marschand, in Frank-

furt a. M., Bethmann Hollwegstraße 15, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Karl Weber in Frankfurt am Main, klagt gegen ihren Ehemann Karl Rosenberger, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo? auf Grund der §§ 1565 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs usw., mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 22. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 225/14

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2037. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Luise Derschow, geb. Boges, in Niederursel-Biefen in, Hohemarkstraße 22, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Alfred Stern I. in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Adolf Derschow in Viktoria (Kanada), früher in Frankfurt a. M., auf Grund des § 1565 B. G. B. wegen Ehebruchs, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zweite Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 25. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 4 R. 417/14

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2038. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Martha Dumm geb. Schmutz in Dresden, Liliengasse 7, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Justizrat Dr. Joe Oppenheimer in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Buchsnieder Jakob Dumm, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo, auf Grund des § 1568 B. G. B. wegen grober Mißhandlung usw. mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 22. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 4 R. 412/14

Frankfurt a. M., den 3. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

**Konkurse.**

2039. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Hoteliers Wilhelm Werner, früheren Pächters des Hotels Royal hier, wohnhaft Kronprinzenstraße 54, 2. St., wird heute am 14. Dezember 1914, nachmittags 1 Uhr 30 das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Justizrat Dr. Heerg, hier, Schäferstraße, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 12. Januar 1915 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung bringen und empfehlen.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132-134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 8. Januar 1915, vormittags 11 Uhr und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 22. Januar 1915, vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. Januar 1915 Anzeige zu machen. 17 N. 153/14

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts in Frankfurt a. Main.

2040. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns David Spinat, Inhabers eines Wäschegechäfts in Frankfurt am Main, Geschäftsflokal und Wohnung: Sandweg 57, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf

den 5. Januar 1915, vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. Main, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt. 17 N. 137/14ab

Frankfurt a. M., den 12. Dezember 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

**Substitutionen.**

2041. (Zwangsversteigerungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 4 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsversteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte:

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 2. Februar 1915, vormittags 9 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 21, Band 21, Blatt 813 (eingetragene Eigentümer am 18. Juli 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Eheleute Spenglermeister Gustav Ruff und Emilie, geb. Sparwasser, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 329, Parzelle 481/11, hält 3,73 ar, Kreuzerstraße 5, Wohnhaus mit Hofraum, Grundsteuermutterrolle Nr. 14296, Gebäudesteuerrolle Nr. 553, Nutzungswert 4500 Mark. 18 N. 158/14  
Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 2. Am 2. Februar 1915, vormittags 9 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 12, Band 4, Blatt 129, (eingetragener Eigentümer am 7. Oktober 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Kaufmann Max Bauer, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 131, Parzelle 58/11 usw., Hofraum mit Stallgebäude, Eichenheimeranlage 34, hält 12,21 ar, Nutzungswert 1500 Mark, Grundsteuermutterrolle Nr. 6813, Gebäudesteuerrolle Nr. 235. 18 N. 193/14  
Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 3. Am 2. Februar 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk 32, Band 10, Blatt 361 (eingetragene Eigentümer am 15. Juli 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Eheleute Bierbrauer Friedrich Barth und Anna, geb. Rehr, hier, je zur ibecklen Hälfte) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 512, Parzelle 33/1 usw., Wohnhaus mit Hofraum, Kaubachstraße 32, hält 1,69 ar, Grundsteuermutterrolle Nr. 31025, Gebäudesteuerrolle Nr. 2262, Nutzungswert 2305 Mark.

Dieses Grundstück wird zwecks Aufhebung der Gemeinschaft versteigert. 18 N. 162/14  
Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 4. Am 2. Februar 1915, vormittags 10 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuch von Frankfurt a. M., Bezirk Innenstadt, Band 18, Blatt 878 (eingetragene Eigentümer am 25. Juli 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Spenglermeister Union Reihner und Ehefrau Maria Salome, geb. Kreis, vorherehelichte Löwe, hier) eingetragene Grundstück Kartenblatt 11, Parzelle 25, Wohnhaus Stöppelhöfchen 6, Grundsteuermutterrolle Nr. 917, Gebäudesteuerrolle Nr. 1917, hält 23 qm, Nutzungswert 420 Mark. 18 N. 172/14  
Amtsgericht, Abt. 18.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 51

Ausgegeben: Dienstag den 22. Dezember

1914.

## Stechbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungs- ersuchen.

2042. (Stechbrief.) Gegen den Tagelöhner Johann Ederl, geboren am 18. Dezember 1894 zu Wiesbaden, Kreis Wiesbaden, letzter Aufenthalt: Wiesbaden, welcher flüchtig ist, sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Wiesbaden, Kreis Wiesbaden, am 14. Dezember 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. 1089/14 sofort Mitteilung zu machen.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2043. (Stechbrief.) Gegen den Tagelöhner Max Schön, geboren am 2. Oktober 1890 zu Wiesbaden, Kreis Wiesbaden, letzter Aufenthalt: Wiesbaden, welcher flüchtig ist, sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in Wiesbaden, Kreis Wiesbaden, am 14. Dezember 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J. 1089/14 sofort Mitteilung zu machen.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

2044. 42 G. N. 13/14. Wir ersuchen um gebl. Auskunft über den Aufenthalt des Schauspielers Friedrich Reßl (auch Reßl), geboren am 4. April 1878 zu München.

Frankfurt a. M., den 15. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

## Erledigungen von Stechbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

2045. 9/8 J. 986/02. Der am 11. und 23. Oktober 1902 gegen den Kaufmann Julius Arthur Weiß, geboren am 3. Januar 1877 in Essingen, Ars. Landau (Bayern), früher unter dem Namen George Wolff in London, wegen Urkundenfälschung und Betrugs erlassene Stechbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 14. Dezember 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Königl. Landgericht.

2046. M. 130/88. Der am 2. April 1890 gegen die Witwe Barbara Birlo, geb. Plud, geboren am 28. März 1852 zu Lay, erlassene Stechbrief, sowie die Stechbriefserneuerungen vom 8. Oktober 1891, 13. Oktober 1892, 5. Dezember 1893, 6. November 1896, 5. November 1900 und 22. November 1902 werden zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

2047. 26 D. 48/12. Das am 24. September 1912 unter 2803 gegen den Kellner Ernst Farnbacher, geboren am 26. Mai 1888 in Schwabach in Bayern, erlassene Ausschreiben wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 10. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 26.

2048. (Erledigtes Ausschreiben.) Rahm, Mathias, Nr. 21, 747, Jahrgang 1911. 5 C. 41/11.  
Höchst a. M., den 7. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht.

2049. (Stechbriefs-Erledigung.) Der gegen den Musikleiter Karl Schreiber, 11./118, geboren am 17. Januar 1889 zu Bodenheim, wegen unerlaubter Entfernung unter dem 8. Februar 1912 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 16. Dezember 1914.

Gericht der stellv. 42. Inf.-Brigade.

2050. 8 J. 1309/94. Der am 14. August 1894 gegen den Kaufmann Karl Reiss aus Groß-Ostheim erlassene Stechbrief, sowie die am 16. Oktober 1895, 18. Oktober 1898 und 24. Oktober 1900 erlassenen Stechbriefserneuerungen werden zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 15. Dezember 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

2051. 28 G. 925/11. Das in Nr. 79 Jahrgang 1911 Art. 3036 gegen den am 22. Dezember 1866 zu Hahfurth geborenen Tagelöhner Heinrich Bauer erlassene Ausschreiben wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 15. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 28.

## Militärsachen.

2052. (Öffentliche Ladung.) Der Johann Paul Wolf Hertlein, geboren am 10. September 1891 zu Braunheim, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, nach Amerika ausgewandert, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des kriegsfähigen Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 12. Februar 1915, vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Der Termin vom 1. Februar 1915 ist aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 14. Dezember 1914. 7 J. 180/14

Der Erste Staatsanwalt.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

2053. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Luise Derschow, geb. Boges, in Niederrufel-Wiesen u, Hohemarkstraße 22, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Alfred Stern I. in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Adolf Derschow in Viktoria (Kanada), früher in Frankfurt a. M., auf Grund

des § 1565 B. G. B. wegen Ehebruchs, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zweite Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 25. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 4 R. 417/14

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2054. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Wilhelmine Rosenberger, geb. Marschand, in Frankfurt a. M., Bethmann Holtwegstraße 15, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Karl Weber in Frankfurt am Main, klagt gegen ihren Ehemann Karl Rosenberger, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo? auf Grund der §§ 1565 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs usw., mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 22. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 225/14

Frankfurt a. M., den 8. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2055. (Öffentliche Zustellung.) Die Firma Schürmann & Co., G. m. b. H., vertreten durch ihren Geschäftsführer Kaufmann Wilhelm Diebel, in Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 109, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Bayerthal in Frankfurt am Main, klagt gegen die Firma Ad. Frankau & Co. Ltd. 119/121 Quee Victoria Street London E. C., auf Grund der Behauptung, daß Beklagte der Klägerin für Auslagen und Expeditionsbeträge 611 Mark 45 Pf. schulde, mit dem Antrag, Königliches Landgericht wolle die Beklagte kostenfällig verurteilen, an Klägerin 611.45 Mark nebst 5 Prozent Prozeßzinsen einschließlich der Kosten des in rubrizierter Sache entstandenen Arrestverfahrens 12 Q 43/14 zu zahlen und das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklären. Die Klägerin ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 1. März 1915, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 15. Dezember 1914. 12 D. 461/14

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2056. (Öffentliche Zustellung.) Der Bezirksvorsteher und Standesbeamte Georg Gäß in Frankfurt am Main, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Sternau in Frankfurt a. M., klagt gegen den Georg Winterlood, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt Aufenthalts, auf Grund der Behauptung, daß sich Georg Winterlood, ohne die Miete zu zahlen, nach England begeben hat, mit dem Antrag, Königliches Landgericht

wolle den Beklagten durch ein gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urteil verurteilen:

1. an den Kläger sofort 600 Mark nebst 4 Prozent Zinsen aus 300 Mark seit 15. Juli 1914, aus 300 Mark seit 15. Oktober 1914,

2. am 15. Januar 1915 den Betrag von 300 Mark zu zahlen, auch in die Kosten des Rechtsstreits einschließlich derjenigen des Arrestverfahrens verurteilen.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 11. März 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 12 D. 424/14

Frankfurt a. M., den 27. November 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

2057. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Instrumentenmachers Heinrich Gottlieb Drusel, Anna Pauline Ernestine, geb. Ulbrich, verwitwete Schillheim, in Breslau, Wilhelmstraße 5, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Seligmann in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann Heinrich Gottlieb Drusel, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo? auf Grund der §§ 1567 und 1568 B. G. B. wegen böswilliger Verlassung usw., mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 25. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 4 R. 419/14

Frankfurt a. M., den 14. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

2058. Die durch Beschluß vom 11. Oktober 1912 wegen Trunksucht ausgesprochene Entmündigung des Gärtners Wilhelm Giese hier, Ginnheimerstraße 35, ist durch Beschluß vom 12. dieses Monats aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 17. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Bodenheim).

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

2059. 1. A. 3478. Heinrich Klippel. Die Firma ist erloschen.

2. 6609. Fabrik technischer Papiere Arnbi & Troost, offene Handelsgesellschaft. Die Gesamtprokura des Kaufmanns Franz Hermann Rützi zu Frankfurt a. M. ist erloschen.

3. 6610. Bruno Bender. Unter dieser Firma betreibt der Kaufmann Bruno Bender hier ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

4. B. 947. Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft. Die Vertretungsbefugnis des Vorstandesmitgliedes Theodor Zahn in Berlin ist dahin erweitert, daß dieser für Geschäfte der Zweigniederlassung Berlin der Mitwirkung eines weiteren gesetzlichen Vertreters nicht bedarf.

5. 878. Deutsche Tabakbaugesellschaft „Kamerun“ mit beschränkter Haftung. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 14. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

(Insertionsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

# Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 51a

Ausgegeben: Donnerstag den 24. Dezember

1914.

## Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

2066. (Strafvollstreckungs-Ersuchen.) Kayser, August Ferdinand, Tagelöhner, geboren am 23. April 1893 zu Milz (S.-Meiningen), zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M. Höhe der erkannten Strafe und Ursache der Bestrafung: Wegen Diebstahls zu 1 Monat Gefängnis, Uebertretung 5 Tage Haft. D. 459/14

Höchst a. M., den 17. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

2060 a. 5 J. 621/13. (Steckbrief.) Gegen den unter beschriebenen Arbeiter Heinrich Spieß, geboren am 22. Dezember 1881 zu Hohenecken, Bez. Amt Kaiserslautern, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Zuhälterei und Körperverletzung, begangen in Frankfurt a. M., am 5. Dezember 1914, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 5 J. 621/13 sofort Mitteilung zu machen.

Beschreibung: Größe: mittel, 1,68 m; Gestalt: unterseht; Haar: mittelblond; Bart: hellblonder Schnurrbart; Gesicht: blaß, länglich; Stirn: hoch; Augen: grau.

Frankfurt a. M., den 17. Dezember 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

2061. (Strafvollstreckungs-Ersuchen.) Laub, Otto, Arbeiter, geboren am 18. Dezember 1888 zu Bahrenberg (Bayern), zuletzt wohnhaft in Höchst a. M. Höhe der erkannten Strafe und Ursache der Bestrafung: 50 Tage Gefängnis wegen Verleumdung, Widerstands, Bedrohung und Sachbeschädigung. D. 326/14

Höchst a. M., den 15. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

## Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

2062. 8 J. 1144/13. Der am 19. Mai 1914 gegen den Agenten Franz Josef Fisch aus Jügesheim erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 16. Dezember 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

2063. (Erledigter Steckbrief.) Marx, geb. Jakob, Katharina. Nr. 1366. Jahrgang 1914. D. 459/13

Höchst a. M., den 17. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht Ib.

2064. 2 J. 1241/08. Der am 8. Januar 1909 gegen den Joseph Bott, geboren am 16. Juli 1870 zu Diebach, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 16. Dezember 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

## Verlorene und gefundene Sachen.

2065. (Bekanntmachung.) Als gefunden wurden in der Zeit vom 1. bis 16. Dezember 1914 hier angemeldet:

Mehrere Geldbörsen mit Inhalt, mehrere Geldbeträge, Ringe, Nadeln, Uhren, Papiere, Schlüssel, Handtaschen, Schirme, Fahrräder, 1 Kiste mit Abjachonern, 1 Pferdebede, 1 Paket mit Zubehörteilen für Brotbeutel, 1 Paket mit Hosentuch, 5 Lotterielose, 1 Reiber, 1 Sack mit mehreren Broten, 1 Vorspannwage, 1 wasserbichte Decke von einem Kraftwagen, 1 schwarzes Kopftuch, 1 Frauenmantel, 1 Paket mit Seidenfutter, 1 Pelzmütze, 1 Brotbeutel mit wolkener Wäsche, 1 Halskette, 1 Brosche, 1 Stoßkarren, 1 Fels.

Zugelaufen: Verschiedene Hunde.

Eigentumsansprüche sind in der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im Hundbüro des Königlichen Polizeipräsidenten, Hohenzollernplatz 11, geltend zu machen.

Frankfurt a. M., den 17. Dezember 1914.

Der Polizei-Präsident. J. B.: v. Klenz.

## Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

2066. (Öeffentliche Ladung.) Der Johann Paul Adolf Hertlein, geboren am 10. September 1891 zu Braunheim, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, nach Amerika ausgewandert, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 12. Februar 1915, vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 89, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Der Termin vom 1. Februar 1915 ist aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 14. Dezember 1914. 7 J. 180/14

Der Erste Staatsanwalt.

2067. (Oeffentliche Zustellung.) Die Firma Schürmann & Co., G. m. b. H., vertreten durch ihren Geschäftsführer Kaufmann Wilhelm Diebel, in Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 109, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Bayerthal in Frankfurt am Main, klagt gegen die Firma Ad. Frankau & Co. Ltd. 119/121 Quee Victoria Street London E. C., auf Grund der Behauptung, daß Beklagte der Klägerin für Auslagen und Expeditionsbeträge 611 Mark 45 Pf. schulde, mit dem Antrag, Königliches Landgericht wolle die Beklagte kostenfällig verurteilen, an Klägerin 611.45 Mark nebst 5 Prozent Prozeßzinsen einschließlich der Kosten des in rubrizierter Sache entstandenen Arrestverfahrens 12 Q 48/14 zu zahlen und das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar erklären. Die Klägerin ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 1. März 1915, vormittags 9 Uhr

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 15. Dezember 1914. 12 D. 461/14

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2068. (Oeffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Instrumentenmachers Heinrich Gottlieb Drusel, Anna Pauline Ernestine, geb. Ulbrich, verwitwete Schillheim, in Breslau, Wilhelmstraße 5, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Seligmann in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann Heinrich Gottlieb Drusel, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo? auf Grund der §§ 1567 und 1568 B. G. B. wegen böswilliger Verlassung usw., mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 25. Februar 1915, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 11. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

2069. (Oeffentliche Zustellung.) Der Chemiker Dr. D. Warmbrunn in Frankfurt a. M., Unterweg 2, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrat Dr. Slerman und Dr. Siegfried Rosenthal U. in Frankfurt am Main, klagt gegen den Chemiker Dr. Richard A. Sembdner, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt Aufenthalts, unter der Behauptung, daß die in der Arrestsache des Klägers gegen den Schuldner zu 47 G. 25/1912 hinterlegten Einhundert Mark ohne Einwilligungserklärung des Schuldners Sembdner nicht von der Hinterlegungsstelle — Kgl. Regierung in Wiesbaden — zurückgegeben würde, mit dem Antrage, den Beklagten kostenfällig und vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, einzuwilligen, daß der von dem Kläger bei dem Kgl. Amtsgericht in Frankfurt am Main am 30. Dezember 1912 in vorläufige Verwahrung gegebene Betrag von 100 Mark der von dem hiesigen Amtsgericht an die Kgl. Regierung in Wiesbaden abgeliefert,

dort unter D. S. Nr. 1146 vereinbahmt und als Depostum Band 81<sup>1</sup> Seite 3 des Spezial-Manuals eingetragen worden ist, an den Kläger zurückgegeben wird.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. ist der Termin auf

den 20. Februar 1915, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 54, Erdgesch., Heiligkreuzgasse 34, bestimmt worden und wird der Beklagte hierzu geladen.

Frankfurt a. M., den 15. Dezember 1914. 47 C. 1542/14

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

2069 a. (Oeffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Balthasar Landmann, Anna geb. Staudacker in Frankfurt a. M., Schönhofstraße 22, Prozeßbevollmächtigter Justizrat Dr. Burgheim in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Tagelöhner Balthasar Landmann, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo, auf Grund der §§ 1565, 1567, 2 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs, schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten und böswilliger Verlassung, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 25. Februar 1915, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Frankfurt a. M., den 19. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

2070. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 17. Dezember 1914 ist der Legehahn der „Providentia“ Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. vom 9. Februar 1911 über die Verpändung der unter dem 20. April 1903 von der Providentia ausgestellten Police Nr. 88 906 für kraftlos erklärt worden.

Frankfurt a. M., den 22. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

2071. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 17. Dezember 1914 ist das Sparkassenbuch Nr. 48 440 der Frankfurter Sparkasse (Polytechnische Gesellschaft) über 412.54 Mark, lautend auf den Namen der Frau Gina Goldmann, geb. Sichel, für kraftlos erklärt worden.

Frankfurt a. M., den 22. Dezember 1914. 18 F. 53/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

2072. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 17. Dezember 1914 sind die Obligationen Lit. E. Nr. 8364, 9678 und 10 404 der Eisenbahn-Rentenbank in Frankfurt a. M. über je 200 Mark für kraftlos erklärt worden.

Frankfurt a. M., den 22. Dezember 1914. 18 F. 36/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

### Konkurrenz.

2073. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Röden/alleinigen Inhabers der nicht eingetragenen Firma Heinrich Röden, Geschäftsfokal und Privatwohnort: Wittelsbacher

**Allee 119**, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 12. Januar 1915, vormittags, 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Frankfurt a. M., den 15. Dezember 1914. 17 N. 143/146  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abteilg. 17.

**2074.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Weinhändlers Karl Becker zu Frankfurt a. M., Emsferstraße 22, ist Termin zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen auf

den 12. Januar 1915, vormittags 12 Uhr, vor dem hiesigen Amtsgericht Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6, bestimmt.

Frankfurt a. M., den 12. Dezember 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 33 (Bodenheim).

**2075.** (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schreiners und Möbelschneiders Friedrich Falk, hier, Geschäftslokal, Kl. Hirschgraben 11, Privatwohnung Weißaberggasse 10, ist infolge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf

den 12. Januar 1915, vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer Nr. 10, anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag ist auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Frankfurt a. M., den 21. Dezember 1914. 17 N. 129/146  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**Substitutionen.**

**2076.** (Zwangsversteigerungssachen.) Die nachstehend unter Nr. 1 bis Nummer 4 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsversteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen

und Kosten der Räumigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären:

**Nr. 1.** Am 9. Februar 1915, vormittags 9 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 23, Band 6, Blatt 217 (eingetragener Eigentümer am 3. Juni 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Privatier Jordan Diebold, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 344, Parzelle 20, hält 2,53 ar, Wohnhaus mit Hofraum, Elfenbachstraße 56, zu Teil (siehe Kartenblatt 344, Parzelle 21) Grundsteuermutterrolle Art. 15967, Gebäudesteuerrolle Nr. 198 zum Teil, Gebäudesteuermutzungswert 4005 Mark. 18 N. 132/14

Amtsgericht, Abt. 18.

**Nr. 2.** Am 9. Februar 1915, vormittags 9 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Niederrad, Band VII, Artikel 331 (eingetragener Eigentümer am 29. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Wirt Franz Ewald Voigt und seine Ehefrau Karoline Katharina, geb. Berg, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 24, Parzelle 40/22, a) Wohnhaus mit Hofraum, Hausgarten, b) Waldfläche, Waldstraße 1, Ecke Schwarzwaldstraße 124, hält 3,38 ar, Nutzungswert 1936 Mark, 72,60 Mark Gebäudesteuer, Grundsteuermutterrolle Art. 636, Gebäudesteuerrolle Nr. 1461. 18 N. 112/14

Amtsgericht, Abt. 18.

**Nr. 3.** Am 9. Februar 1915, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 15, Band 3, Blatt 99 (eingetragene Eigentümerin am 6. August 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Ehefrau des Kaufmanns Hermann Bohner, Bertha, geb. Huber, Privatiers, hier) eingetragene Grundstück, Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 180, Parzelle 9, Blücherstr. 34, hält 1,82 ar, Wohnhaus mit Hofraum, Grundsteuermutterrolle Art. 9075, Gebäudesteuerrolle Nr. 54, Nutzungswert 3198 Mark. 18 N. 180/14

Amtsgericht, Abt. 18.

**Nr. 4.** Das in Frankfurt a. M. belegene, im Grundbuche von Bodenheim Band 40, Blatt 1849, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Liegenschaftsgesellschaft mit beschränkter Haftung hier eingetragene Grundstück Kartenblatt Z. Nr. 1065/87, hält 1,43 Ar, Wohnhaus mit Hofraum, Moltke-Allee 104, mit 2346 Mark Nutzungswert, Grundsteuermutterrolle 1894, Gebäudesteuerrolle Nr. 1686, am

6. März 1915, vormittags 9 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Kurfürstenstraße Nr. 10, Zimmer Nr. 6.

Der Versteigerungsvermerk ist am 12. Dezember 1914 in das Grundbuch eingetragen. 36 N. 68/14

Frankfurt a. M., den 16. Dezember 1914.  
Königliches Amtsgericht, Abt. 36 (Bodenheim).

Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)



# Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 52

Ausgegeben: Donnerstag den 31. Dezember

1914.

## Verurteilungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsersuchen.

2077. V. 2830/14. (Steckbrief.) Krämer, Josef, Tagelöhner, geboren am 23. März 1881 zu Rombach, Kr. Mainz, wegen Körperverletzung.

In das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern.

Beschreibung: Größe: 1,64 Meter; Gestalt: unterjeht; Haare: blond; Bart: rötlich blonder Schnurrbart; Gesicht: breit; Stirn: hoch; Augen: blau; Augenbrauen: bogenförmig; Nase: klein, edig, Narbe linke Nasenseite; Ohren: mittel; Mund: mittel; Kinn: breit. Besondere Kennzeichen: Augeltänzerin auf dem rechten Unterarm.

Frankfurt a. M., den 19. Dezember 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

2078. 42 J. VIII 278. Wir ersuchen um gefl. Auskunft von:

1. Auguste Jauernek, geb. Wegel, geboren am 27. Februar 1877 zu Offenbach a. M.,
2. Gustav Jauernek, geboren am 2. Juli 1899 zu Frankfurt a. M.,
3. Tilly Jauernek, geboren am 15. März 1901 zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 18. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 42.

## Militärsachen.

2079. (Öeffentliche Ladung.) Der Johann Paul Adolf Hertlein, geboren am 10. September 1891 zu Braunheim, zuletzt in Frankfurt a. M. wohnhaft, nach Amerika ausgewandert, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 12. Februar 1915, vormittags 9 Uhr

vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Be-

hörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestelltten Erklärung verurteilt werden.

Der Termin vom 1. Februar 1915 ist aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 14. Dezember 1914. 7 J. 180/14

Der Erste Staatsanwalt.

2080. (Öeffentliche Ladung.) Der Bautechniker Anton Josef Schnapp, geboren am 21. Oktober 1865 in Beaulvegard, wird beschuldigt, zu Nr. 4 als heurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, Hebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs, in Verbindung mit §§ 4, 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888. Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts auf

den 10. Februar 1915, vormittags 9 Uhr

vor das Königliche Schöffengericht in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 17-18, Seilerstraße 37, 2. Stock, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando in Frankfurt a. M. ausgestelltten Erklärung verurteilt werden. 28 G. 461/13

Frankfurt a. M., den 18. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 28.

2081. (Öeffentliche Ladung.) Der Militärpflichtige Georg Otto Venzel, geboren am 25. Oktober 1891 in Ringenbach, letzter Wohnort hier, zur Zeit im Auslande, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Derselbe wird auf den 19. Februar 1915, vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von der mit der Kontrolle der Wehrpflichtigen beauftragten Behörde über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestelltten Erklärung verurteilt werden. 7 J. 495/14

Der Termin vom 4. Januar 1915 ist aufgehoben.

Frankfurt a. M., den 21. Dezember 1914.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**„Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.“**

**Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.**

2082. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau des Balthasar Landmann, Anna geb. Staudacker in Frankfurt a. M., Schönhauffstraße 22, Prozeßbevollmächtigter Justizrat Dr. Burgheim in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Tagelöhner Balthasar Landmann, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt wo, auf Grund der §§ 1565, 1567, 2 und 1568 B. G. B. wegen Ehebruchs, schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten und böswilliger Verlassung, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 25. Februar 1915, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 4 R. 40/13.

Frankfurt a. M., den 19. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2083. (Öffentliche Zustellung.) Der Chemiker Dr. D. Warmbrunn in Frankfurt a. M., Unterweg 2, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Justizrat Dr. Sternau und Dr. Siegfried Rosenthal II. in Frankfurt am Main, klagt gegen den Chemiker Dr. Richard A. Sembdner, früher in Frankfurt a. M., jetzt unbekannt Aufenthalts, unter der Behauptung, daß die in der Arrestsache des Klägers gegen den Schuldner zu 47 G. 25/1912 hinterlegten Einhundert Mark ohne Einwilligungserklärung des Schuldners Sembdner nicht von der Hinterlegungsstelle — Kgl. Regierung in Wiesbaden — zurückgegeben würde, mit dem Antrage, den Beklagten kostenfällig und vorläufig vollstreckbar zu verurteilen, einzuwilligen, daß der von dem Kläger bei dem Kgl. Amtsgericht in Frankfurt am Main am 30. Dezember 1912 in vorläufige Verwahrung gegebene Betrag von 100 Mark der von dem hiesigen Amtsgericht an die Kgl. Regierung in Wiesbaden abgeliefert, dort unter H. J. Nr. 1146 vereinnahmt und als Depositum Band 81<sup>1</sup> Seite 3 des Spezial-Manuals eingetragen worden ist, an den Kläger zurückgegeben wird.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M. ist der Termin auf

den 20. Februar 1915, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 54, Erdgeschoß, Heiligkreuzgasse 34, bestimmt worden und wird der Beklagte hierzu geladen.

Frankfurt a. M., den 15. Dezember 1914. 47 C. 1542/14

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

2084. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Hermann Bender zu Frankfurt a. M., Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. Rheinste in daselbst, klagt gegen die Firma Drehsus u. Co. in Paris, Rue Favart 14, unter der Behauptung, daß die Beklagte aus An- und Verkauf von Wertpapieren, die sie für Kläger besorgte, diesem laut der Klage beigefügtem Auszug 4515,22 Mark verschulde und diesen Betrag trotz Mahnung nicht gezahlt habe, mit dem Antrage, durch ein gegen — eventuell auch ohne — Sicherstellungsleistung vorläufig vollstreckbares Urteil die Beklagte kostenfällig zu verurteilen, an den Kläger

5250,25 Francs = 4515,22 Mark nebst 5% Prozeßzinsen zu zahlen.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Kammer für Handels-sachen des Königlichen Landgerichts zu Frankfurt a. M. auf

den 26. Februar 1915, vorm. 9 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. 11/15 D. 279/14

Frankfurt a. M., den 24. Dezember 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2085. (Bekanntmachung.) Durch Beschluß vom 11. Dezember 1914 ist der Landwirt Friedrich Josef Herber aus Schwanheim a. M. wegen Verschwendung und Trunksucht entmündigt.

Frankfurt a. M., den 19. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 10.

2086. (Aufgebot.) Die Erben der am 20. März 1914 zu Cassel verstorbenen Witwe des Gastwirts Reinhard Ludwig Methe, Luise, geb. Münch, haben das Aufgebot des Vorgescheins der „Providentia“ Frankfurter Versicherungs-gesellschaft in Frankfurt a. M., ausgestellt am 15. April 1913 über die Verpfändung der unter dem 14. Dezember 1898 von der „Providentia“ ausgestellten Police Nr. 36456 beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 15. April 1915, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, hier, Amtsgerichtsgebäude, Zeil 42, 1. Stock links anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 19. Dezember 1914. 18 F. 69/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

2087. Durch Ausschlußurteil des unterzeichneten Gerichts vom 21. Dezember 1914 ist der in Verlust geratene Mantel des vierprozentigen Pfandbriefs des Frankfurter Hypotheken-Areditvereins in Frankfurt a. M., Serie 43, Lit. K Nr. 9904 über 1000 Mark für kraftlos erklärt. 18 F. 40/14

Frankfurt a. M., den 22. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

2088. (Aufgebot.) Die Witwe Margarethe Uhlig, geb. Miel, in Frankfurt a. M., Brüder Grimmstraße 26, hat das Aufgebot des Sparlassenbuchs der Frankfurter Spartasse (Polytechnische Gesellschaft) Nr. 65130 b über eine Einlage von 1064,50 Mark, ausgestellt auf ihren Namen, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 15. April 1915, vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, hier, Amtsgerichtsgebäude, Zeil 42, 1. St. links, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Frankfurt a. M., den 22. Dezember 1914. 18 F. 70/14

Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

**Konkurse.**

2088. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma J. Schmitt, Fabrikunternehmerrgesellschaft, früheres Geschäftsflokal Feldbergstraße, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 5. Januar 1915, vormittags 11 1/2 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 19. Dezember 1914. 17 N. 160/13  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

2090. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Luch in Frankfurt a. M., Königsteinerstraße 11, Inhaber des Abzählungsgeschäfts M. Fuchs hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 5. Februar 1915, vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, Zimmer 10, 1. Stock, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 23. Dezember 1914. 17 N. 81/14  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

2091. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Kaufmanns Salomon Nadelreich, Inhabers der Firm.: S. Nadelreich jun., Wohnung und Geschäftsflokal hier, Fischerfeldstraße 6, wird heute am 28. Dezember 1914, vormittags 11 Uhr 45 Min. das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Dr. Lorsch, hier, Katharinenpforte Nr. 11, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 31. Januar 1915 bei dem Konkursgerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung, bei Anmeldung von Wechselforderungen Vorlage der Originalwechsel bringend empfohlen.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in §§ 132-134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 15. Januar 1915, vorm. 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 12. Februar 1915, vorm. 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 31. Januar 1915 Anzeige zu machen. 17 N. 145/14a

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

2092. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhwarenhändlers Peter Pandan, hier, Geschäftsflokal: Neue Kräme 9, Privatwohnung: Römerberg 30, wird nach erfolgter Abhaltung

des Schlußtermins und nach Schlussverteilung hierdurch aufgehoben. 17 N. 145/14a

Frankfurt a. M., den 24. Dezember 1914.  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

2093. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Böhrler & Co., Fabrik von Bürostühlen und Gebrauchsgegenständen mit Nementstellung in Frankfurt a. M., Hanauer Landstraße 167, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 12. Januar 1915, mittags 12 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 24. Dezember 1914. 17 N. 130/11  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

2094. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tapezierers Moses Glücksmann in Frankfurt a. M., Geschäftsflokal: Langestraße 7, Wohnung: Fischerfeldstraße 10, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 8. Januar 1915, mittags 12 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 22. Dez. 1914. 17 N. 146/14.  
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abt. 17.

**Substantionen.**

2095. (Zwangsversteigerungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 3 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsversteigerungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 16. Februar 1915, vormittags 9 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt am Main, Bezirk 12 Band 1 Blatt 13 (eingetragener Eigentümer am 31. August 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Kastellan August Lohd, hier), eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 126, Parzelle 44, Bornwiesenweg 7 (Zeiten-

Kraße) Wohnhaus mit Hofraum, hält 1,04 Ar, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 6829, Gebäudesteuerrolle Nr. 37, Gebäudesteuerungswert 1872. 18 S. 186/14

Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 2. Am 16. Februar 1915, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt am Main, Bezirk 14 Band 9 Blatt 336 (eingetragene Eigentümerin am 25. August 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Witwe Margarethe Jahn, geb. Soebede, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 170 Parzelle 19/5, Wohnhaus mit Hofraum, Kleine Obermainstraße Nr. 12, hält 3,57 Ar, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 8626, Gebäudesteuerrolle Nr. 502, Gebäudesteuerungswert 4655 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 3. Am 16. Februar 1915, vormittags 10 1/2 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt am Main, Bezirk 33 Band 6 Blatt 222 (eingetragener Eigentümer am 7. Mai 1914 und 24. August 1914, den Tagen der Eintragung der Versteigerungsvermerke, Gärtner Melchior Jöller, hier) eingetragenen Grundstücke Gemarkung Frankfurt a. M. Nr. 1: Kartenblatt 597 Parzelle 629, Garten am Wolfsgarten, hält 1,90 Ar, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 34223, Grundsteuerreinertrag 0,89 Taler, Nr. 2: Kartenblatt 597, Parzelle 662, Garten, der Strahlenbergerweg, hält 45,26 Ar, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 34223, Grundsteuerreinertrag 21,27 Taler, Nr. 3: Kartenblatt 597 Parzelle 970/667, Strahlenbergerweg 96 und 96a, bebauter Hofraum mit Hausgarten, a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, hält 35,41 Ar, Gebäudesteuerrolle Nr. 2296, Gebäudesteuerungswert 4744 Mk. 18 S. 117/14

Amtsgericht, Abt. 18.

**Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.**

2096. I. A. 2350. Jörgum & Treß. Das unter dieser Firma von dem Kaufmann Carl Eugen Treß betriebene

Handelsgeschäft wird von seiner Witwe Marie Sophie, geb. von Krüchten, hier, als Statutorerbin unter unveränderter Firma fortgeführt.

2. 3632. Gustav Weth. Dem Kaufmann Otto Wirths in Frankfurt a. M. ist Procura erteilt.

3. 6611. Deutsche Tabakhandlung Kolb & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden. Gesellschafter sind die Kaufleute Georg Koppel in Nürnberg und Frau Sofie Kolb in Frankfurt a. M. Die Gesellschaft hat am 12. Dezember 1914 begonnen.

4. 6612. Kontor pharmazeutischer Präparate Friedrich Heidemann. Unter dieser Firma betreibt der Kaufmann Friedrich Heidemann zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

5. 6613. J. & S. Wertheimer. Den Kaufleuten August Arras und Wilhelm Ehrenfeld in Frankfurt a. M. ist dergestalt Gesamtprocura erteilt, daß jeder derselben in Gemeinschaft mit einem anderen Gesamtprokuristen berechtigt ist, die Gesellschaft zu vertreten.

6. 6614. Strauß & Trum. Unter dieser Firma ist heute mit dem Sitz in Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft in das Handelsregister eingetragen worden, welche am 15. Dezember 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind die Kaufleute Emanuel Strauß und Hermann Trum zu Frankfurt a. M.

7. B. 311. A. Greeff & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

8. 1234. Blei- und Silberhütte Braubach, Aktiengesellschaft. Durch Beschluß des Aufsichtsrats vom 28. November 1914 ist der Hüttenbirektor Curt Wespj zu Braubach a. M. zum weiteren Mitglied des Vorstandes bestellt worden.

Frankfurt a. M. den 19. Dezember 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.